

Wirtschaftsförderung  
Brandenburg | Arbeit

Standort. Unternehmen. Menschen.

# Beispiele guter Praxis zur Unterstützung von Familienbedarfsgemeinschaften

„Förderung der Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften“



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Das Programm wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

1

Individuelle Integrationsbegleitung von Familienbedarfsgemeinschaften  
Beispiel: “Genogrammarbeit“

2

Unterstützungsmodul im Familienkontext  
Beispiel: “Die Elternschule“

# Beispiel: “Genogrammarbeit“

E&G Projekt Agentur GmbH / Projektlaufzeit 08/15-01/18

## Ausgangssituation

- Vielfältige Familienmodelle
- Paarbeziehungen mit anhängigen weiteren Elternteilen (“Patchwork Familien“)
- Teilweise komplexe bzw. schwierige Beziehungskonstellationen
- Familienmitglieder, insbesondere Kinder leiden unter Familienkonflikten

## Ziel

- Familien in der Nutzung ihrer Ressourcen stärken
- Übersichtliche Darstellung der familiären Zusammenhänge
- Bindungen zwischen Familienmitgliedern und anderen Menschen aus dem sozialen Umfeld erkennen
- Identifizieren von Unterstützungsbedarfen der Familie

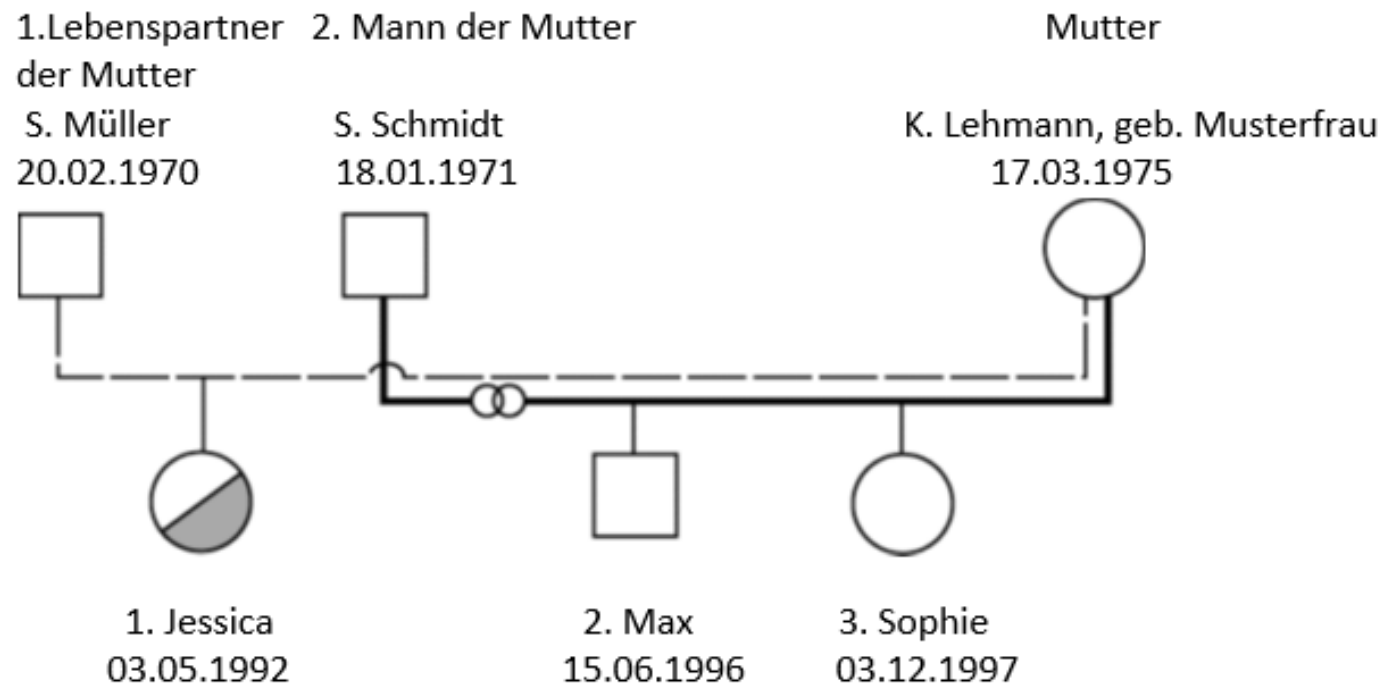
# Beispiel: "Genogrammarbeit"

E&G Projekt Agentur GmbH / Projektlaufzeit 08/15-01/18

## Umsetzung

- Integrationsbegleiter/-in erstellt gemeinsam mit der Einzelperson und / oder Familienmitgliedern das Genogramm
  - Symbole machen die Beziehungen der Familienmitglieder zueinander sichtbar
  - Integrationsbegleiter/-in unterstützt die Familie bei der Bewertung des Genogramms

Beispiel: **Genogramm einer Patchwork-Familie** (2 Generationen)



# Beispiel: “Genogrammarbeit“

E&G Projekt Agentur GmbH / Projektlaufzeit 08/15-01/18

## Ergebnis

- Für den/die Integrationsbegleiter/-in
  - Zusammensetzung der Familie auf einen Blick
  - Zugang für die Arbeit mit den Familienmitgliedern
  - Erleichtert die Gesprächsführung
  - Verhindert das Vergessen wichtiger Informationen
- Für den Teilnehmenden
  - Unterstützung bei der Selbstorientierung
  - Besseres Verständnis des eigenen Familienlebens und der emotionalen Bindungen der einzelnen Familienmitglieder
  - Durch sozialpädagogische Gespräche können Lösungen für Konflikte gefunden werden
  - Ressourcen innerhalb der Familie werden sichtbar

# Beispiel: “Die Elternschule“

Bildungsgesellschaft mbH Pritzwalk / Projektlaufzeit 08/15-01/18

## Ausgangssituation

- Überforderte Eltern
- Mangelnde Erziehungskompetenz im Alltag
- Unsicherheit im Setzen von Grenzen
- Wenig gemeinschaftliche Werte und Normen
- Wenig Austausch mit anderen Eltern, die ähnliche Sorgen und Probleme mit dem Nachwuchs haben

## Ziel

- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Unterstützung beim eigenverantwortlichen Erkennen von Erziehungsdefiziten
- Entwicklung und Förderung von sozialen Kompetenzen
- Verbesserung des Verantwortungsbewusstseins der Eltern
- Verbesserung des Familienzusammenlebens
- Herstellen sozialer Kontakte, wie z.B. Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander

# Beispiel: “Die Elternschule“

Bildungsgesellschaft mbH Pritzwalk / Projektlaufzeit 08/15-01/18

## Umsetzung

- Angebot der Verbraucherzentrale Brandenburg / gefördert durch den Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit des Landkreises Prignitz
- Modul zur Verbesserung der Erziehungskompetenz
- Gruppenveranstaltung in ungezwungener bzw. positiver Atmosphäre
- Jeden Monat einmal in den Räumlichkeiten des Projektträgers
- Vorstellung der Elternschule mit ihren vielfältigen Angeboten
- Eltern erhalten Informationen zum verantwortungsbewussten Umgang mit dem Kind
- Eltern werden zur Reflexion ihrer Sichtweisen in der Gruppe angeregt
- Gemeinsame Auswahl von Themen für die Elternschule

## Ergebnisse

- Regelmäßiger Austausch untereinander wird positiv angenommen
- Eltern können ihre eigenen Handlungen besser reflektieren
- Anwendung der gelernten Methoden Zuhause
- Eltern berichten über eigene Erfolgserlebnisse im Umgang mit den Kindern
- Eltern reagieren gelassener im Umgang mit den Kindern



**Hanitsch, Pierre**  
Berater  
WFBB Arbeit

Tel +49 331 – 70 44 57-2924  
Fax +49 331 – 70 44 57-11  
Pierre.hanitsch@wfbb.de

Wirtschaftsförderung  
Land Brandenburg GmbH

Friedrich-Engels-Straße 103  
(Bahnhofspassagen)  
14473 Potsdam



**Hofmann, Heike**  
Beraterin  
WFBB Arbeit

Tel +49 331 – 70 44 57-2921  
Fax +49 331 – 70 44 57-11  
Heike.Hofmann@wfbb.de

Wirtschaftsförderung  
Land Brandenburg GmbH

Friedrich-Engels-Straße 103  
(Bahnhofspassagen)  
14473 Potsdam

**Weitere Beispiele guter Praxis aus der täglichen Projektarbeit finden Sie auf unserer Homepage:**  
<https://arbeit.wfbb.de/de/Beratung/Integration-in-Arbeit/Langzeitarbeitslose/Best-Practice>



Wirtschaftsförderung  
Brandenburg | Arbeit

Standort. Unternehmen. Menschen.

Wir freuen uns  
auf eine erfolgreiche  
Zusammenarbeit.

---

**[arbeit.wfbb.de](https://arbeit.wfbb.de)**

Diese Unterlagen sind ausschließlich für Präsentationszwecke bestimmt. Der Inhalt ist durch das Urheberrecht geschützt. Alle Rechte an der Präsentation und deren Inhalt stehen der -Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) zu. Eine Weitergabe an Dritte ebenso wie jede Vervielfältigung, Veränderung oder sonstige Verwendung und Nutzung ganz oder in Teilen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WFBB.